

Teupitz , den 25.10.2013

Sehr geehrte Kohlgärtner,

am Freitag, dem 18.10.2013 fand eine Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Teupitz statt. Den Vorsitz führte Herr Mario Hecker, alle Mitglieder waren anwesend, Vertreter des Amtes Schenkenländchen war Frau Löser, Leiterin des Bauamtes. An interessierten Kohlgärtnern waren 10 Personen vertreten. Thema der Sitzung war ausschließlich der Straßenausbau / - Neubau Kohlgarten. Herr Hecker verteilte an die Anwesenden einen ersten erarbeiteten Planungsvorschlag zum Ausbau (siehe Anlage).

Danach wird die Zuwegung im Kohlgarten in 3 Kategorien eingeteilt, zwei unterschiedlich ( von ihrer Bedeutung ) auszubauende Sammelstraßen sowie einen Wohnweg. Die jeweiligen Varianten beinhalten unterschiedliche Fahrbahnbreiten mit / ohne Gehweg sowie offener / geschlossener Entwässerung. Die vorgestellten Varianten wurden von Herrn Hecker und Frau Löser erläutert, Fragen der anwesenden Kohlgärtner wurden soweit möglich beantwortet.

Im Weiteren die Sitzung in Kurzform:

- Kampfmittelfreigabe ist bereits erteilt
- Es gibt keine Fördermittel des Landes BRB für Anliegerstraßen
- Mehrheitsmeinung ist in allen Phasen der Planung und des späteren Ausbaus erwünscht
- Der Bau eines seitlichen Gehweges soll über einen Mehrheitsentscheid der Kohlgärtner gefällt werden
- Die Anwesenden waren dafür, dass die Straße ( Fahrbahn ) eine Breite von 5 Metern ohne Gehweg mit Entwässerung haben sollte. Dem minimal vorgeschriebene Ausbau lt. B-Plan muss aber allen Vorschriften entsprechen
- Eine offene Entwässerung ( Mulden, Gräben ) sind billiger als eine geschlossene Entwässerung, fordern im Ausbau aber eine zusätzliche Breite der Straße
- Die Höchstgeschwindigkeit wird auf Tempo 30 begrenzt
- Die Variantenplanung wird auf der Internetseite der Stadt Teupitz – [www.teupitz.de](http://www.teupitz.de) – veröffentlicht. Dort ist bereits eine eigene Rubrik unter – bauliche Veränderungen , Projekt Kohlgarten – angelegt worden
- Vergabe der Planungsleistungen – Leistungsphasen 1-3 – soll auf der nächsten Stadtverordnetenversammlung ( SVV ) erfolgen. Auf Grund von Kosten und Synergieeffekten in der Planung, wird diese an dieselbe Firma erfolgen, welche ebenso die Abwassererschließung im Kohlgarten plant. Diese Firma ist das Ingenieurbüro Hyder in Luckau.
- Ein erster Wert für die Bausumme wurde mit 580.000 Euro benannt, um die Planungsleistungen zu vergeben. 2 % der Bausumme werden dafür veranschlagt.
- Der Bau als Privatstraße in Eigeninitiative und in Eigenfinanzierung wird ausgeschlossen. Dazu müssten ausnahmslos alle betroffenen Eigentümer zu 100 Prozent dafür stimmen, was jedoch bereits im Eigentum der Bundesvermögensverwaltung befindlichen Grundstücken nach Meinung aller scheitern wird.
- Eigentumsverhältnisse von einigen Grundstücken am Eingang der Straße müssen durch Kauf bereinigt werden. Kosten dazu werden umgelegt. Die Grundstücksgrenzen stimmen bei einigen Besitzern im Lauf der Jahrzehnte nicht mehr. Diese müssen dann ihre Grenzen begradigen bzw. werden zum Verkehrswert entschädigt.

- Die nötige Freigabe des Baumbestandes durch die Revierförsterin soll zum 24.12.13 erfolgen.
- Die Stadt Teupitz finanziert den Bau des Kohlgartenweges über öffentliche Kassenkredite zu niedrigem Zins. Dieser fließt natürlich in die Kosten des Gesamtbauvorhabens ein. Dadurch wird kein Vorleistungsbescheid für die Eigentümer fällig sondern alleinig die Schlussrechnung / Zahlung nach Bauende. Laut Anliegerstraßensatzung kann die gesamte zu veranschlagende Bausumme zu 100 Prozent per Vorleistungsbescheid erhoben werden. Die Anwesenden Entscheidungsträger sicherten jedoch zu, keinen Vorleistungsbescheid zu erlassen.

Weitere Anmerkungen zur Sitzung:

- Durch einige Grundstücksbesitzer wurde die zwischenzeitliche Ausbesserung des Kohlgartenweges angesprochen. Diese soll durch Bereitstellung von Splitt bzw. evtl. Übermengen an Asphalt durch den Ausbau der Poststraße erfolgen. Als Termin wurde der 13.November genannt. Die Seitenbewachung soll verschnitten werden, die Anlieger sind selbst dazu verpflichtet.
- Die Ecke bei Familie Tandler ( am Sumpf ) sollte zur besseren Einsicht des Gegenverkehrs begradigt werden. Im ersten Abschnitt des Kohlgartenweges sollte nicht zu den Wiesen hin sondern zur Charité gebaut werden.

Im Namen der Arbeitsgruppe Kohlgarten